

100 Tage in der Leitung des Generalvikariats der Urschweiz

« Das hätte ich nicht auch noch gebraucht » war der erste Gedanke, als ich Mitte März von Bischof Peter angefragt wurde, ob ich dazu bereit sei, vorübergehend die Leitung des Generalvikariates zu übernehmen. Noch waren viele empört über die Absetzung des langjährigen und sehr geschätzten Generalvikars Martin Kopp und als Pfarrer von Schwyz hatte ich eigentlich schon genug zu tun.

Trotzdem habe ich zugesagt, nicht als Generalvikar, denn dieses Amt bleibt vakant bis wir einen neuen Bischof haben, sondern als Übergangsführer des Generalvikariates der Urschweiz. Zusammen mit den fünf Dekanen und Brigitte Fischer Züger, die sich in den Personaldossiers gut auskennt, kümmere ich mich seither um den Kontakt mit dem kirchlichen Personal und versuche als Brückenbauer zwischen Chur und der Urschweiz den Dialog weiterzuführen oder wenigstens nicht ganz abbrechen zu lassen. Dank Luzia Costa und Anita Mettler, den beiden Mitarbeiterinnen im Sekretariat, ist das Generalvikariat immer besetzt, obwohl ich meist nur einen Nachmittag pro Woche in Ingenbohl weile. **Team des Generalvikariats**



Seit dem 18. März bin ich in einem 20%-Pensum als kommissarischer Leiter des regionalen Generalvikariats der Urschweiz angestellt. Als

Pfarrer von Schwyz und Pfarr-Administrator von Seewen und Ibach bin ich froh, wenn es nicht mehr wird. Möglich ist das dadurch, dass ich im Generalvikariat auf dem Klosterhügel in Ingenbohl durch ein sehr kompetentes und engagiertes Team unterstützt werde. Auf den 1. April 2020 habe ich Frau Dr. Brigitte Fischer Züger zur Teamleiterin ernannt.

Da Brigitte Fischer für mich die Mehrzahl der Personalfragen klärt, die Bewerbungsgespräche führt und den Kontakt zu den Pfarreien gewährleistet, habe

sie in Absprache mit dem Apostolischen Administrator und Generalvikar Dr. Martin Grichting zur Bereichsleiterin Personal ernannt.

Verbindung Region Urschweiz zur Bistumsleitung in Chur

In den bisherigen 6 Bischofsratssitzungen, die aufgrund von Corona als Videokonferenzen abgehalten wurden und sich mit Personalfragen des ganzen Bistums und anderen Belange befassen, konnte ich die Interessen der Urschweiz einbringen und einige personelle Knackpunkte diskutieren. Wichtig war mir auch die Abstimmung der Schutzmassnahmen während der Corona-Pandemie auf die örtlichen Gegebenheiten und Bedingungen. Eine erste Herausforderung stellte sich mir durch die gut gemeinte Aktion der Stanser Pfarrei mit den Kommunionen, die in gegenseitiger Minne gelöst werden konnte. Vor besonderen Herausforderungen stehen die Dekane und ich in den Pfarreien unserer Bistumsregion, in denen die Gemeinschaft und das friedliche Zusammenleben der

Pfarreiangehörigen in Gefahr oder zerstört ist. Mir ist wichtig, dass ich die nötige Zeit finde, um die Konfliktparteien anzuhören und Versöhnungsarbeit zu leisten, wo dies noch möglich ist.

Mir ist es ein grosses Anliegen, dass die Personalwechsel in den Pfarreien gut ablaufen und die Ernennungen rechtzeitig ausgeführt werden. Die vorbereitenden Gespräche werden meistens von Brigitte Fischer durchgeführt, die Ernennungsschreiben von Luzia Costa geschrieben und von mir unterzeichnet. Die Listen werden in enger Zusammenarbeit mit der Kanzlerin Donata Bricci geführt, laufend verbessert und vereinfacht. Auch Anita Mettler trägt dazu bei und kümmert sich zudem um unsere Homepage. Klickt doch einfach auf www.generalvikariat-urschweiz.ch und lasst Euch informieren und gebt uns ein Feedback!

Vernetzung in der Urschweiz

Von Anfang an war mir die enge Zusammenarbeit mit den Dekanen wichtig, die verdankenswerterweise signalisiert haben, bei der Bewältigung anstehender Fragen in den Pfarreien noch stärker mitzuwirken als bis anhin.

Firmungen

Firmungen muss ich Gottseidank keine übernehmen, sonst wäre meine Aufgabe im Nebenamt gar nicht zu bewältigen. Ich bin froh, dass Bischof Peter Martin Kopp weiterhin mit der Firmung in den bereits abgemachten Pfarreien beauftragt hat.

Mein Arbeitsplatz

Als Pfarrer in Schwyz verfüge ich über eine sehr gute Infrastruktur vor Ort und arbeite auch fürs Generalvikariat vorwiegend von dort aus. Jede Woche komme ich für einige Stunden zur Teamsitzung und zur Erledigung von pendenten Dokumenten ins Generalvikariat runter nach Ingenbohl. Zusätzlich gibt es tägliche Absprachen mit Brigitte Fischer Züger.

Meine Hoffnung

Ich bin gerne Pfarrer und Pfarreiseelsorger und hoffe deshalb, dass meine Zeit als Leiter des Generalvikariats nicht endlos dauert. Zusammen mit den Mitarbeitenden und Pfarreiangehörigen bete ich um einen guten Diözesanbischof und hoffe, dass wir noch in diesem Jahr seine Einsetzung feiern dürfen.

Mit Dankbarkeit für all Eure Unterstützung und herzlichem Gruss

Peter Camenzind